



★
POLINA
DASCHKOWA
BIS IN ALLE
EWIGKEIT

KRIMINALROMAN

atb

zeigte mit der Hand eine Höhe von anderthalb Metern über dem Boden. »Er wär mir beinahe ins Gesicht gesprungen, der Mistkerl, ich hab ihn gerade noch mit dem Besen abwehren können, den Unhold.«

Das Dienstmädchen Klawdija war eine gottesfürchtige Person, schweigsam und ungelenk. Sie war kein Plappermaul, hob nie die Stimme, benutzte niemals Schimpfworte. Nun brannten ihre Wangen, und ihre Augen glänzten. Sie zitterte wie im Fieber und leckte sich die trockenen Lippen. Der Professor griff aus alter ärztlicher Gewohnheit nach ihrem Handgelenk und registrierte mechanisch, dass

ihr Puls raste, mindestens hundertfünfzig in der Minute, und sein eigener ebenso.

»Moment mal, du meinst, er ist von irgendwo runtergefallen?«, fragte er nach und schaute sich um.

»Von wegen gefallen! Nein!«

»Sondern? Vom Boden hochgesprungen? So hoch?« Der Professor lachte nervös.

»Er ist hochgeflogen, als wär er ein Vogel und keine Ratte. Ach du meine Güte, was ist denn das?« Klawdija öffnete den Mund und riss die Augen weit auf.

Es wurde still. Man hörte den Hauswart draußen Schnee schippen. Zu diesem Geräusch

gesellte sich ein anderes – ein hartnäckiges, beunruhigendes Quietschen.

Der braune Plüschvorhang bewegte sich rasch und heftig, als wäre er plötzlich lebendig. Das Ende der massiven hölzernen Gardinenstange rutschte krachend herunter, Stuck rieselte.

Der Professor besann sich als Erster. Mit einem Satz war er am Fenster und warf sich auf den zappelnden Vorhang.

»Klawa, Äther, schnell! Und Handschuhe, zieh Handschuhe an!«

Der Professor kniete am Boden. Der gefangene Vorhang tobte und fiepte in seinen Händen. Der Professor keuchte und atmete

schwer. Seine Augen glänzten, die Wangen unter den grauen Bartstoppeln schimmerten rot. Er sah aus wie ein Torwart, der im letzten Moment den Ball gefangen hat, als das Spiel schon fast verloren war.

»Nein!«, rief Klawdija leise. »Ich kann das nicht! Gott ist mein Zeuge, Michail Wladimirowitsch. Ich kann nicht. Haben Sie seine Schnauze gesehen? Seine Augen?«

»Hör auf, es ist nur eine Ratte. Zieh dir Handschuhe an.«

Oben schaukelte die Gardinenstange. Sie hing nur noch an einer Schraube. Der Messingknäuf am Ende drohte dem Professor auf den Kopf zu

fallen. Klawdija saß reglos da, nur ihre Lippen bewegten sich kaum merklich. Sie murmelte ein Gebet.

»Na schön, geh Tanja wecken«, sagte der Professor.

Klawdija sprang hastig auf, rannte davon und prallte an der Tür gegen ein dünnes junges Mädchen von siebzehn Jahren mit blauen Augen, die Tochter des Professors. Tanja war von dem Lärm aufgewacht. In einem gelben Negligé, das hüftlange helle Haar offen, eilte sie ins Labor, ihrem Vater zu Hilfe.

Nach einer Viertelstunde lag auf dem nicht sehr großen Operationstisch ein mit Äther